

Pressespiegel der Grundschule Delfter Straße, Bremen

19.11.2012

Weser-Kurier: „Die Eisbären Bremerhaven an unserer Schule“

Hoher Besuch in Huchting



Jeder erfolgreiche Wurf von Eisbär Justin Stommes wurde von den Grundschulkindern frenetisch bejubelt. So macht Basketball Spaß.

FOTO: WALTER GERBRACHT

Huchting (kan). Hohen Besuch – im wahren Wortsinn – hatte die Grundschule Delfter Straße. Basketball-Profi Justin Stommes, mit 2,01 Meter Körpergröße alles über-

ragend, spielte mit den Grundschulkindern Basketball. Stommes ist bei den Eisbären Bremerhaven in der Bundesliga aktiv und warb für seinen Sport. **Bericht Seite 3**

Eisbären machen Lust auf Basketball

Showprogramm mit Profi Justin Stommes / Auch Schulleiterin Helga Meyer-Elbe trifft den Korb

Besuch von Eisbären hatte die Grundschule Delfter Straße. Eine Woche lang trainierte Dejan Stojanovski, Jugendkoordinator des Basketball-Bundesligisten Eisbären Bremerhaven, mit den Schülern aller Klassen. Höhepunkt war dann der Auftritt von Profi-Basketballer Justin Stommes. Der 2,01 Meter große US-Amerikaner lieferte ein kleines Show-Programm.

VON NIELS KANNING

Huchting. „Ein richtiger Eisbär kommt in unsere Turnhalle!“ Diese Nachricht hatte sich in der Grundschule Delfter Straße schnell herumgesprochen. Da stand er nun, der etwas schüchterne Eisbär – bestaunt und beklatscht von 420 Kindern. Der Eisbär heißt Justin Stommes, ist 23 Jahre alt und Profi-Basketballer bei den Eisbären Bremerhaven. Jeden Wurf des US-Amerikaners beklatschten die Kinder. Natürlich durften auch die Schüler werfen – und manchmal landete der große Basketball sogar im Korb, dann war der Jubel groß.

Na klar: Fußball ist die Sportart Nummer eins, da bildet die Grundschule Delfter Straße keine Ausnahme. Aber der Mannschaftssport Basketball werde immer beliebter, hat Schulleiterin Helga Meyer-Elbe festgestellt. Die Grundregeln, das Passen und Fangen des Balles und das Werfen auf den Korb in drei Meter Höhe – das hatten alle Jungen und Mädchen eine Woche lang im Sportunterricht geübt.

Dejan Stojanovski heißt der Mann, der ihnen Basketball erklärte. Stojanovski ist Jugendkoordinator der Eisbären Bremerhaven und Gründer der Basketball-Akademie Bremen Süd. Werbung, Nachwuchsförderung und die Vernetzung von Schule und Vereinen – das sind die erklärten Ziele des von Stojanovski ins Leben gerufenen Projekts.

15 Paar Sportschuhe

Stojanovski liebt und lebt seinen Sport. Er ist seit gut einem Jahr hauptberuflich für die Eisbären tätig und hat im Sommer damit begonnen, ein Netzwerk aufzubauen. Kooperationspartner sind die Basketballabteilungen der Vereine TuS Syke, FTSV Jahn Brinkum und TuS Huchting. In der



Dejan Stojanovski, Jugendkoordinator der Eisbären Bremerhaven, hat mit den Huchtinger Grundschulern trainiert.

FOTO: WALTER GERBRACHT

Delfter Straße rannte Stojanovski offene Türen ein. Die Schule hat ein Sportprofil. Alle Klassen der Jahrgangsstufen eins bis vier haben dort wöchentlich zwei Stunden Sport. Als Partnerschule von Werder Bremen profitiert man bereits von den Angeboten des Fußball-Bundesligisten. Regelmäßig kommt Eva-Marlen Votava, aktive Fußballerin und Tochter der Werder-Legende Mirco Votava, zur Fußballschule in die Delfter Straße. Pädagogisches Geschick gehört auch zum Handwerkszeug von Basketballer Stojanovski. Die aufgeregten Kinder

durften Fragen stellen, die hatten manchmal nichts mit Basketball zu tun, aber gut. Einige Beispiele: Was isst der Eisbär am liebsten? Antwort: Spaghetti carbonara. Hat er eine Freundin? Antwort: Nein, er ist noch zu haben. In welcher Mannschaft hat er früher gespielt? Antwort: Beim College-Team Eastern Kentucky und in Paderborn. Ein Raunen ging durch die Menge, als Justin Stommes erklärte, dass er 15 Paar Basketballschuhe besitzt.

Genug der Fragen: Jetzt wurden die Kinder zu Hauptdarstellern, unterstützt von

Stommes und dem Eisbären-Nachwuchstrainer Helge Eggers zeigten die Jungen und Mädchen, was sie im Sportunterricht von Dejan Stojanovski schon gelernt hatten. Zum Schluss mussten auch Schulleiterin Helga Meyer-Elbe und ihre Stellvertreterin Frauke Brandt unter den Korb. Beide Frauen trafen und empfahlen sich für das Eisbären-Nachwuchsteam. Als Zugabe überreichten die Eisbären noch Eisbären-Tassen, Eisbären-Plakate und Gutscheine für das Heimspiel am Sonntag, 30. Dezember, gegen die Artland Dragons.